



Was bedeuten (uns) Caring Communities?

Ein mündlicher Erfahrungs- und Auswertungsbericht aufgrund von Interviews mit Fachpersonen und der Bevölkerung

Netzwerk-Tagung Caring Communities, Inputreferat

Dr. Manuela Spiess, socialdesign ag

Ausgangslage

Hintergrund

- Demographische Veränderung
 - Viele Menschen werden immer älter
 - Viele Menschen sind immer länger «fit und aktiv»
- Soziale Veränderung
 - Generationen Unabhängigkeit
 - weniger Generationenvermischung
 - Wunsch nach Selbständigkeit, Selbstbestimmtheit
- Bedarf an Austausch und Unterstützung mit Seinesgleichen
→ Caring Communities

Ausgangslage

Zielsetzung Migros-Kulturprozent, Abt. Soziales

- Übergeordnet:
 - Stärkung und Unterstützung von CC
- Tagung:
 - Vertiefung und Diskussion des Potentials von CC mit interessierten Akteur_innen
 - Erfahrungsaustausch und Vernetzung
 - Konzepte, Ziele, Werte und Herausforderungen von CC
 - **Was bedeuten (uns) CC?**
 - Sichtweise Zielgruppe
 - Sichtweise Experte_Innen und Fachpersonen

Methodik I

Erhebung

	On-the-Street
Wer	<ul style="list-style-type: none"> - 20 Personen der Berner Bevölkerung - Alter: zwischen ca. 15-75-jährig - Je 1/3 <ul style="list-style-type: none"> • praktiziert CC, • kennt CC Beispiele, • hat keinen Zugang zu CC
Wann	30.1.18, Dauer: Ø 5min
Wo	3 Berner Quartiere
Wie	mündliche Befragung auf der Strasse
Fokus	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schon von CC gehört? Was ist CC, könnte CC sein? 2. Sind Sie Teil einer CC? Aktiv/potentiell? 3. Beteiligen sich Bekannte an CC? 4. Aufgaben einer CC für Gesellschaft?

- Befragung durch Martina Schlapbach, socialdesign ag

Methodik II

Erhebung

Interviews	
Wer	6 Experten-Interviews - Ruedi Winkler , Stiftung Generationen-DialogPräsident Verein KISS Schweiz - Filip Uffer , SGG, Stiftungsrat Pro Senectute - Bea Heim , Co-Präsidentin VASOS, Nationalrätin - Marie-Louise Barben , GDI, Vertreterin Grossmütter-Revolution - Barbara Steffen-Bürgi , Leiterin Wissenszentrum Schönbergzentrum - Prof. Dr. Thomas Klie , evangelische Hochschule Freiburg
Wann	Frühjahr 2018, ca. 45min
Wie	Telefonisch
Fokus	- Begrifflichkeiten/Konzept - Allg. Thematische Schwerpunkte - Anregungen zu Konzept Altersgenossenschaft - Anregungen zur Konzeptbildung

- Befragung durch Martina Schlapbach, socialdesign ag

Ergebnisse

Konzepte

On-the-Street Befragung	Fachpersonen Interviews
<ul style="list-style-type: none"> - «CC» weitgehend unklar - Erläuterungen führen zu «Aha» Erlebnis - CC = Gemeinschaft, z.B. in einem Quartier, Gemeinde, Dorf, in der Menschen füreinander sorgen, sich unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsames Leben - CC = Indikator für Gesundheit - Flexibles, nach Bedarf einsetzbares Konzept - Potential /Chancen bzgl. Hochaltrigkeit / Langzeitpflege



- «Gute Idee! Wichtiger Gesellschaftsgedanke»
- «CC? Religiöse Bewegung?»
- «Warum Englisch?»
- «Uralte Idee – nichts Neues»
- «CC nicht definieren – CC leben!»
- «Eine CC ist eine gesunde Gemeinschaft»
- «Einlassen auf Sorge zeigt, was Leben heisst»

Ergebnisse

Ziele

On-the-Street Befragung	Fachpersonen Interviews
<ul style="list-style-type: none">- Win-Win Situationen schaffen- Nachbarschaftshilfe- Quartierentwicklung- Wissensaustausch- Integration / interkultureller Austausch	<ul style="list-style-type: none">- Der Sorgeskultur sorgetragen- Gegenpol zur Dienstleistungsgesellschaft



- «Altersdiskriminierung ist ein Thema – CC wirkt dieser entgegen»
- «Die Motivation für CC ist vielfältig»

Ergebnisse

Werte

On-the-Street Befragung	Fachpersonen Interviews
<ul style="list-style-type: none">- Eigenverantwortung- Eigeninitiative- Vertrauen, Sympathie- Grundlegender Bestandteil des Lebens	<ul style="list-style-type: none">- Lebenshaltung- Anteilnahme- orientierungstiftend- Frei von Verbindlichkeit- Freiwilligkeit



- «Wert des CC bringt Diskussion zu Werten allgemein»
- «Respekt gegenüber der älteren Generation – diese Generation reden lassen»
- «Schlüsseldimension Reziprozität: jeder gibt und nimmt»

Ergebnisse

Herausforderungen

On-the-Street Befragung	Fachpersonen Interviews
<p>Gründe für Nicht-Teilhabe:</p> <ul style="list-style-type: none">- keine Zeit, zu beschäftigt- sonst sozial engagiert- kein Bedarf (Unterstützung durch Familie, Spitex, bezahlte Haushaltshilfen)- Erfordert Interesse, Mühe	<ul style="list-style-type: none">- Assoziationen mit Begriff «sorgend»- Negative Haltungen gegenüber dem Begriff, Englisch?- Differenzierung Gemeinschaft - Genossenschaft



- «CC entsteht nicht von selbst, Beteiligte müssen Interesse und Mühe mitbringen»
- «CC darf nicht institutionalisiert werden»

Ausblick

Was nun? Wie weiter?

- Weitere Diskussion bzgl. Konzept / Werte
- Motivation für CC
- Geschlechterfrage
- Unterstützung seitens Politik, Gemeinden?
- Praxis-Umsetzung?
- Netzwerk Bildung / Schnittstellen?

- Antworten und Anregungen durch Workshops

The logo features a stylized camera lens or shutter icon on the left, partially overlapping a white circular background. The text 'socialdesign' is positioned to the right of the icon.

socialdesign

Kompetenz für Ihr Unternehmen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.